

Hunger – Verbrechen des Jahrhunderts

**Wie sieht
es in
der
Welt aus?**

1,1 Milliarden

Menschen leben in absoluter Armut

840 Millionen

Menschen sind unterernährt

3 Millionen

Menschen sterben jedes Jahr an AIDS

Jede 48. Geburt

In den Entwicklungsländern führt zum Tod der Mutter

77 Millionen

Kinder können aus Armut nicht zur Schule gehen

Mehr als 1 Milliarde

Menschen haben keinen ausreichenden
Zugang zu sauberem Trinkwasser

Und alle drei Sekunden

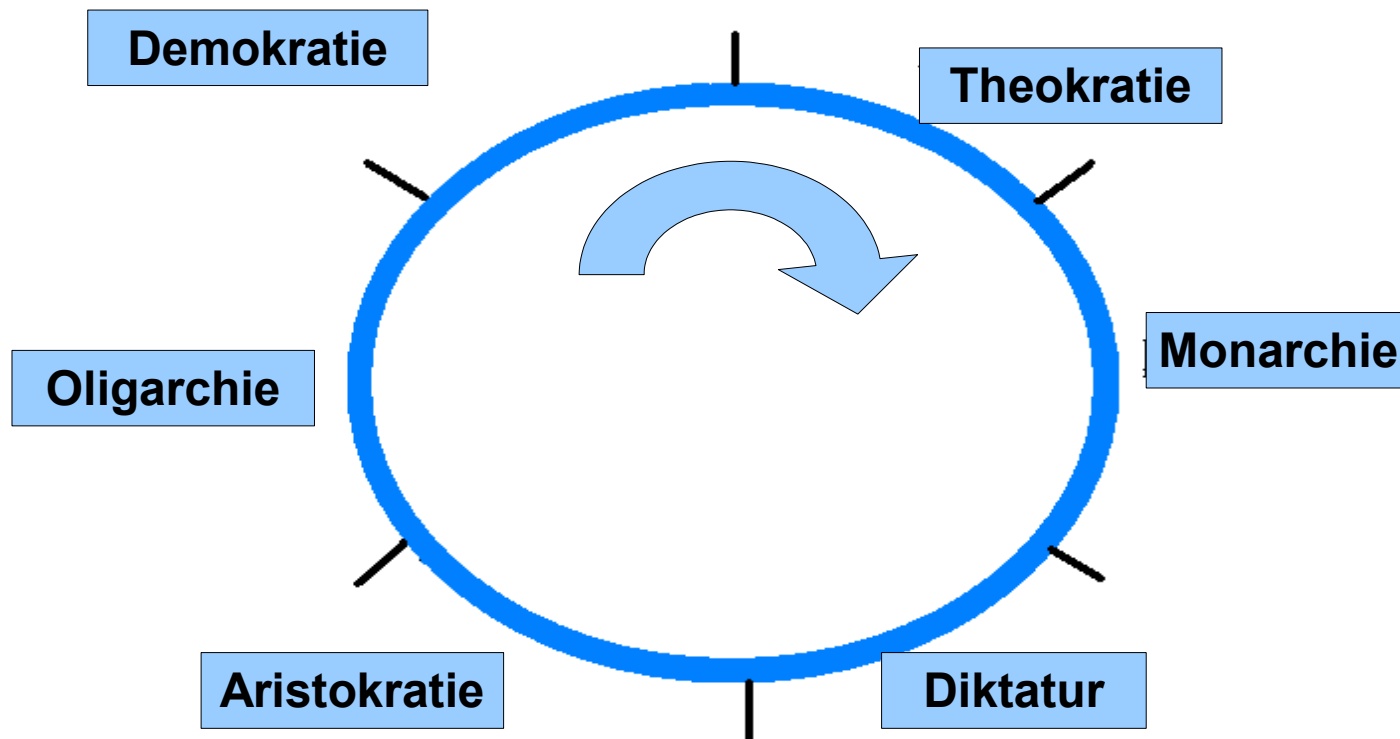
Stirbt ein Kind an den Folgen extremer Armut

So sieht es in der Welt aus !

Gliederung

1. Einleitung
2. Zahlen und Bilder zum Welthunger
3. Die aktuelle Lage
4. Es geht auch anders
5. Resümee
6. Literaturangaben

Die Staatsformen nach Machiavelli



Mögliche Regierungsformen

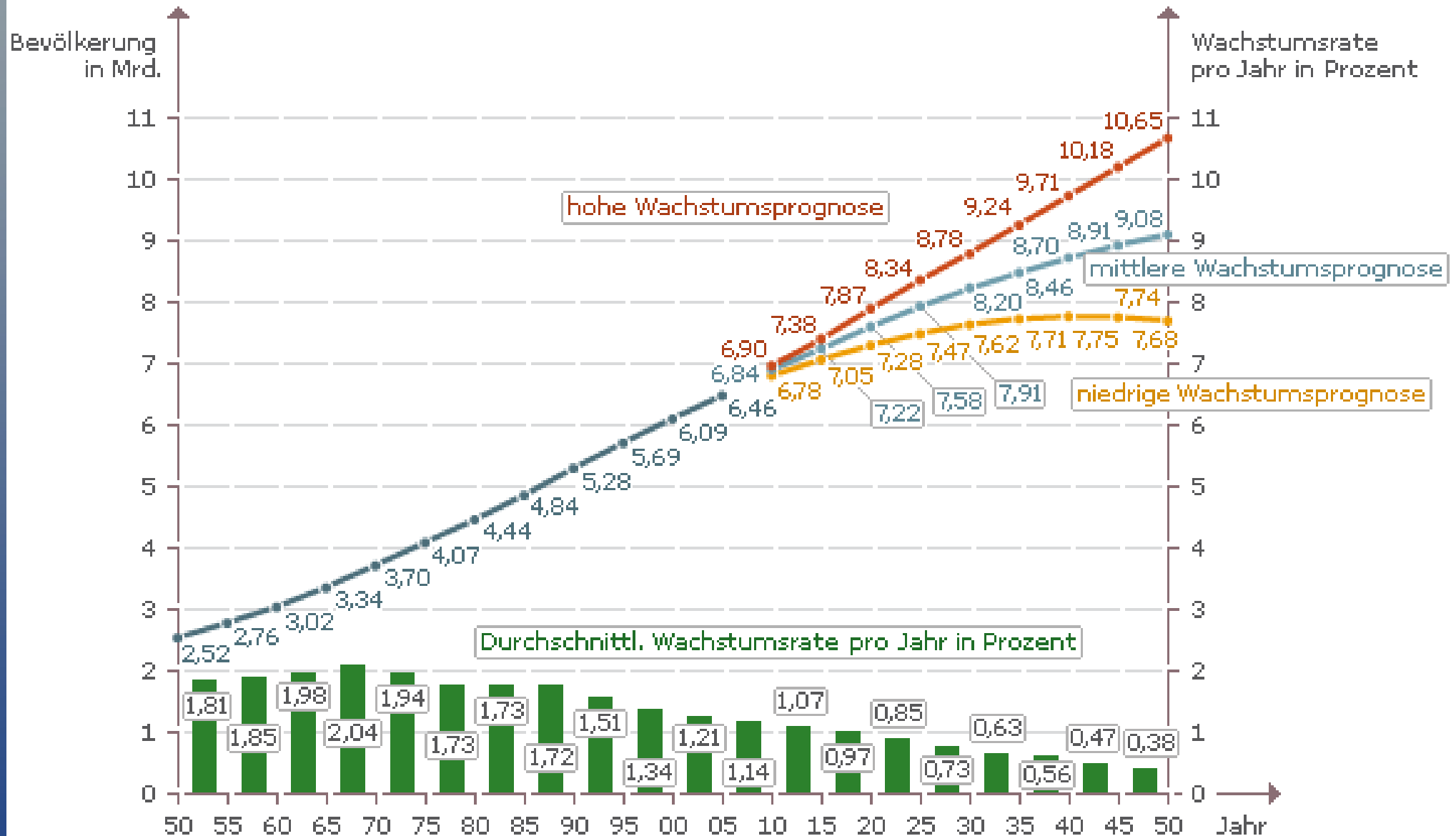
- Eine Militärdiktatur (Hitler, Mussolini)
- Eine parlamentarische Demokratie auf Basis des Kapitalismus. (Die meisten europäischen Staaten)
- Eine Militärdiktatur auf kommunistischer Basis (Stalin, Nordkorea, Kuba)
- Eine kapitalistisch/kommunistische Halbdemokratie wie in Russland
- Eine oligarche, kommunistische Militärdiktatur wie in China
- Eine oligarche, kapitalistische Demokratie - siehe USA
- Eine kapitalistische Mediendemokratie / Mediendiktatur unter Berlusconi in Italien.
- **Und viele andere, z.T. abenteuerliche Mischformen**

Yin und Yang



Bevölkerungswachstum

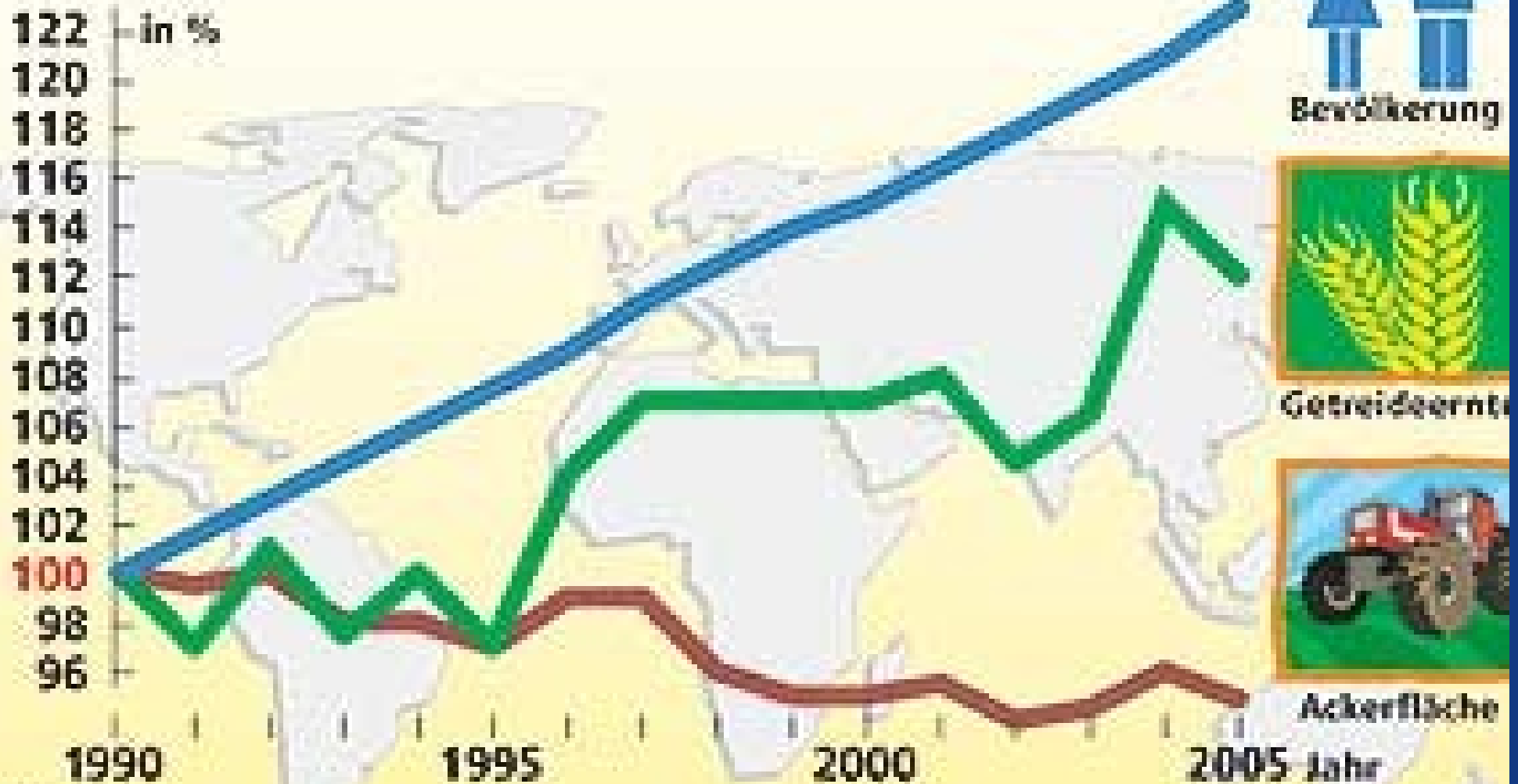
Bevölkerung in abs. Zahlen und Wachstumsraten pro Jahr in Prozent, weltweit 1950 bis 2050



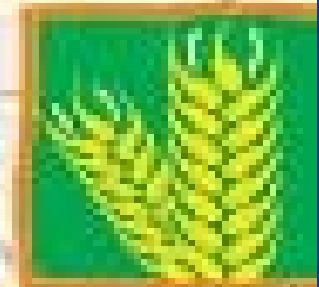
Quelle: UN/DESA: World Pop. Prospects: The 2004 Rev., World Urb. Prospects: The 2003 Rev.
Stand: 06.2006

Wettlauf um Nahrung und Ackerflächen

Die Weltbevölkerung wächst schneller als die Getreideproduktion



Bevölkerung



Getreideernte



Ackerfläche



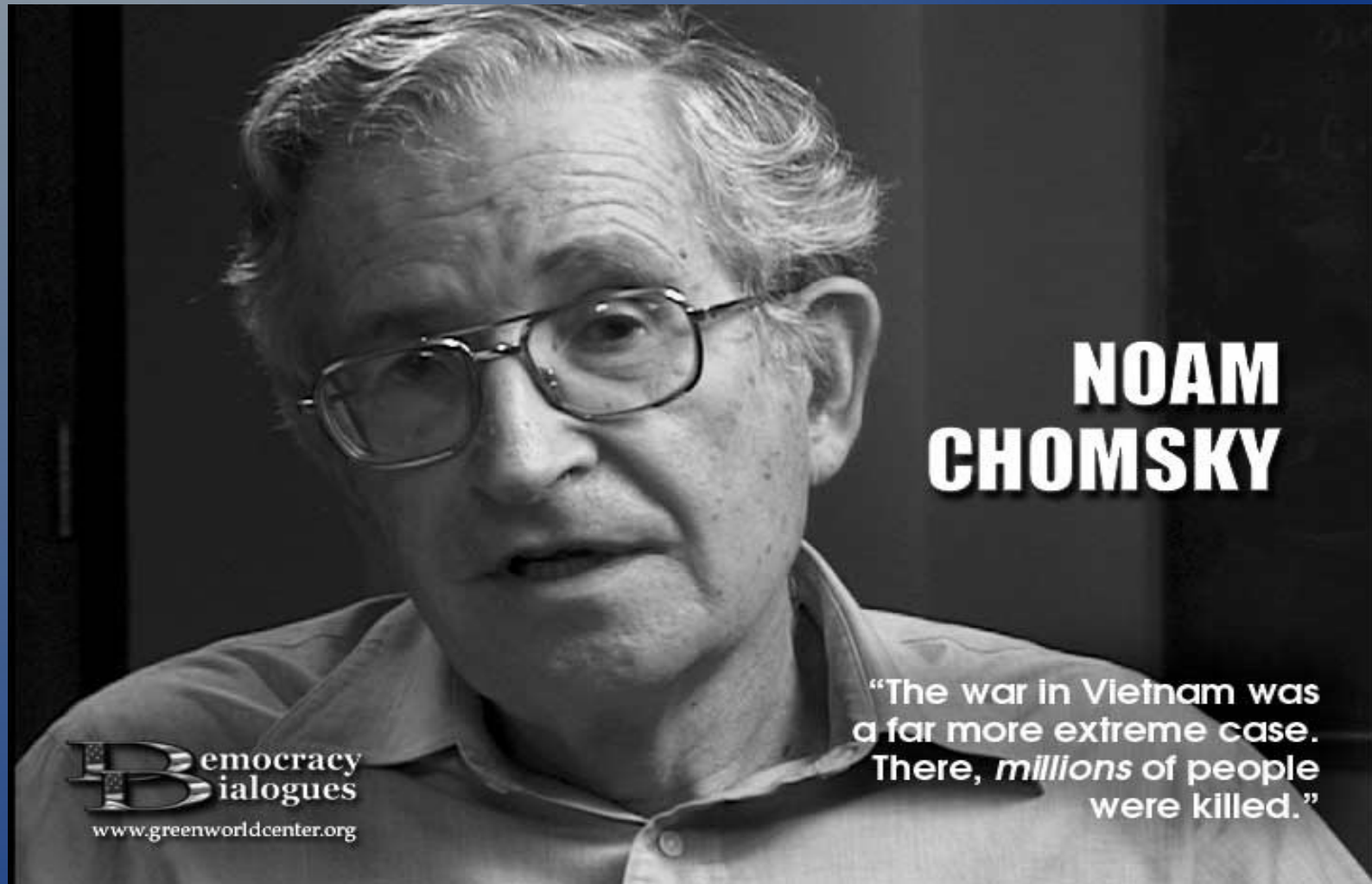
welt
hunger
hilfe

DWIM-Grafik: Traktorjournal - Quelle: FAO 200

Callao der Hafen von Lima



Prof. Noam Chomsky



**NOAM
CHOMSKY**

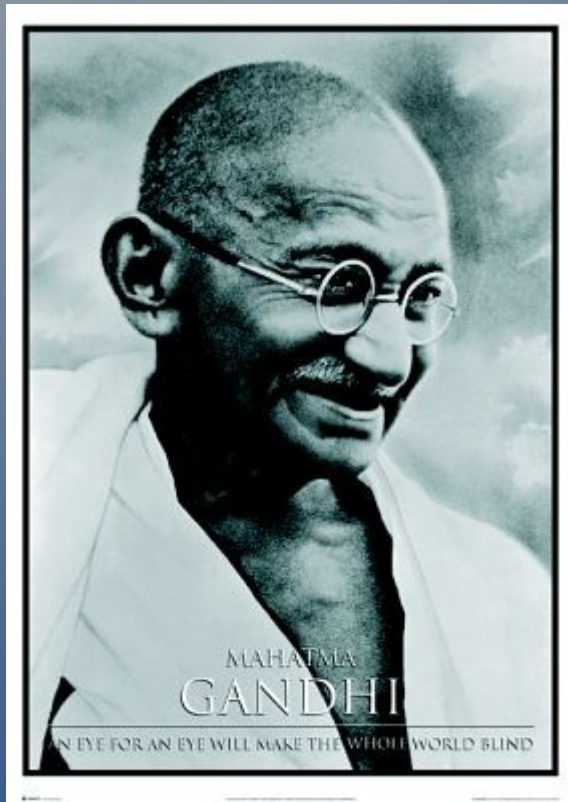
“The war in Vietnam was
a far more extreme case.
There, *millions* of people
were killed.”

Democracy
Dialogues
www.greenworldcenter.org

Vimamsaka Sutta 47

1. Lass dich nicht leiten von Berichten, von Traditionen oder vom Hörensagen.
2. Lass dich weder leiten von der Autorität religiöser Texte, noch von der reinen Logik oder von Schlussfolgerungen, noch vom Achten auf Äußerlichkeiten, noch von der Freude an spekulativen Meinungen, noch von scheinbaren Möglichkeiten, noch von der Vorstellung: dies ist dein Lehrer.
3. Aber wenn du für dich selber weißt, dass bestimmte Dinge ungesund, falsch und schlecht sind, dann gib sie auf.
4. Und wenn du für dich selber weißt, dass bestimmte Dinge gesund und gut sind, dann nimm sie an und folge ihnen.

Die sieben modernen SOZIALEN SÜNDEN der Menschheit



1. Politik ohne Prinzipien
2. Geschäft ohne Moral
3. Reichtum ohne Arbeit
4. Erziehung ohne Charakter
5. Wissenschaft ohne Menschlichkeit
6. Genuss ohne Gewissen
7. Religion ohne Opfer

Nach Mahatma Gandhi

Problemgebiete des 21. Jh.

Bildung
Überbevölkerung
Armut
Krankheit
Freiheit

Bildung

- Zugang für Alle zu den Bildungssystemen, inklusive der erforderlichen staatlichen Unterstützung.
- Abschaffung des gegliederten Schulsystems.
- Beitritt und Mitarbeit in humanistisch geprägten Organisationen wie: greenpeace, mehr demokratie e.V., attac, Tierschutzbund, humanistische Vereine etc.
- Besuch von Weiterbildungseinrichtungen mit aktivem, nicht passivem Charakter nach dem Motto:
„Aktive Bildung statt passiver Unterhaltung.“
- Anpassung der Demokratie zur Erhöhung der politischen Effizienz im Sinne einer humanen Gesellschaft.
- Langfristige Wertekorrektur in der Gesellschaft.

Übervölkerung

**Die einzig sinnvolle Maßnahme
erscheint hier eine ethisch
orientierte Geburtenkontrolle
unter der Aufsicht
der Vereinten Nationen.**

Armut

- **Grundeinkommen für Alle.**
- **Abschaffung der Auszahlung von kurzfristig orientierten Renditen als Dividenden an Aktieninhaber.**
- **Entkopplung der Managergehälter von kurzfristigen Börsennotierungen.**
- **Gleichsetzung der Faktoren Kapital und Arbeitskraft, damit gerechte Beteiligung der Belegschaften an Unternehmensgewinnen.**
- **Privatisierungsverbot für Energie -, Wasserversorgung und öffentlichem Verkehr.**

Krankheit

**Gleiche Behandlung
und
gleiche Medikamente
für Alle.**

Freiheit

- **Wie bei den Problemen der Überbevölkerung wird auch hier nur eine übergeordnete Kontrolle durch die Vereinten Nationen auf Dauer Erfolg zeigen.**
- **Auf lange Sicht ist der Vorrang der Sicherheit vor der Freiheit, der Tod der Freiheit und der Demokratie.**
- **Auf lange Sicht ist der Vorrang der Ökonomie, des Aktienindex, vor der Demokratie, der Tod der Menschenrechte.**

**Wir müssen den
Entwicklungsländern
nicht mehr geben,
wir müssen ihnen nur
weniger stehlen.**

(Ihre Bodenschätze und ihre Würde)

Literaturangaben

- Script zur Vorlesung >Ethnologische Kulturanthropologie: Eine Einführung in das Studium „anderer“ Gesellschaften und Zivilisationen.<, Prof. Dr. Stephan Krotz, SS 2007, Hochschule für Philosophie, München.
- Script zum Seminar >Kulturen und Entwicklung: Politische Prozesse und sozialwissenschaftliche Perspektiven in Lateinamerika<, Prof. Dr. Stephan Krotz, SS 2007, Hochschule für Philosophie, München
- Semesterarbeit zum o.e. Seminar, Titel: >Wege aus der Dritten Welt oder Alternativen der Weltentwicklung<, Hans-Werner Dünnebacke, München 2007
- Gustavo Esteva, FIESTA – jenseits von Entwicklung, Hilfe und Politik, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M. 1992.
- Xabier Gorostiaga, „Geokultur und globale Entwicklung“. In: Leo Gabriel, Hrsg., *Die globale Vereinnahmung und der Widerstand Lateinamerikas gegen den Neoliberalismus*, S. 191 – 196. Brandes & Apsel, Frankfurt 1997.
- H.C.F. Mansilla, „Das zwiespältige Verhältnis von Modernisierung und Korruption in Lateinamerika“. In: Wolfgang Hirsch-Weber und Detlef Nolte, Hrsg., *Lateinamerika: ökonomische, soziale und politische Probleme im Zeitalter der Globalisierung*, S. 62-71. Institut für Iboamerika-Kunde, Hamburg, 2000.
- Arturo Escobar, „Planung“. In: Wolfgang Sachs, Hrsg., *Wie im Westen so auf Erden*. S. 274-296. Rowohlt, Reinbeck, 1993.
- Nikolaus Werz, Lateinamerika, Nomos, Baden-Baden 2005.
- Götz W. Werner, Ein Grund für die Zukunft: das Grundeinkommen, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2006.
- Randolph Braumann, Afrika wird totgefüttert, Rasch und Röhrig, Hamburg 1986.
- Noam Chomsky, PROFIT OVER PEOPLE, Europa Verlag, Hamburg, 7. Auflage 2002.
- Mohammed Yunus, Für eine Welt ohne Armut, Lübbe, Bergisch Gladbach 2006